

Eva und Manuel auf dem Jamboree in Schweden





Inhalt / Impressum

„Wir haben nur eine kurze Lebenszeit. Daher ist es wesentlich,
Dinge zu tun, die es wert sind, und diese jetzt zu tun.“

Lord Robert Baden-Powell

Inhalt

Termine	3
Heimstundenbeginn	4
SPIELEFÄSCHT der Stadt Dornbirn / NEUANMELDUNGEN	5
Startfäscht	6
Dornbirner Stundenlauf	7
Dornbirner Flohmarkt	8
Holz für den Pfadifunken	9
Abenteuer Leben	10
100 Jahre Pfadigeschichte in Dornbirn	11
Sommerlager der Wichtel in Bezau	12
SOLA Wölflinge Markt und Hatlerdorf	14
GuSp SOLA in Val du Patre	18
PFILA CaEx 1. Jahr	20
"Kernig" RaRo Bundespfingsttreffen	23
SOLA Ranger	25
SoLässig der Ro-Uralt	33
PWA Armin Fässler Ausflug	36
PWA-Reise 2011	38
Gilde Radausflug	40
Gero Müller	42
Als IST am Jamboree...	45
D'Funzl-Rätsel	47
letzte Seite	48

Impressum:

Herausgeber:

Pfadfindergruppe Dornbirn

www.pfadi-dornbirn.at

Redaktion:

Nina Kalser, Manuel Kanitsch, Andreas Zwerger

Für den Inhalt verantwortlich:

Nina Kalser

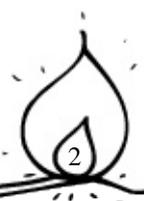
Kontakt:

dfunzl@pfadi-dornbirn.at

<http://dfunzl.pfadi-dornbirn.at>

Druck:

Vigl Druck Dornbirn





Termine

Terminvorschau Pfadijahr 2011-2012

Wir dürfen uns wieder auf ein bewegtes Jahr der Pfadigruppe DORNBIRN freuen, nachfolgend die Termine, damit du dir diese schon vormerken kannst:

DATUM	TAG	WER IST DAZU EINGELADEN?	VERANSTALTUNG
SEPTEMBER			
03.-04.09.2011	Sa-So	Leiter/innen	Eröffnungsevent NEUBURG
12.-16.09.2011	Mo-Fr	Alle	Letzte Gruppenstunden Pfadijahr 2010/2011
17.09.2011	Sa	Alle	Spielefest der Stadt Dornbirn INATURA ANMELDEMÖGLICHKEIT – NEUE MITGLIEDER
18.09.2011	So	Alle	Startfäscht (Vormittag) – INATURA
18.09.2011	So	Alle	Lebenshelfelauf (Nachmittag) – INATURA
27.09.2011	Sa		Beginn FLOHMARKTSAMMLUNG
Oktober			
3.10.2011	Mo	Leiter/innen	Gruppenrat
NOVEMBER			
01.11.2011	Di	Alle	Sammlung Schwarzes Kreuz
05.-06.11.2011	Sa-So	Alle	DORNBIRNER FLOHMARKT – 40 Jahr Jubiläum
14.11.2011	Mo	Alle	Scout-Shop – Verkaufsabend Pfadiheim
26.11.2011	Sa	Alle Flohmarktmitarbeiter	Wurstmohl – Dornbirner Flohmarkt
DEZEMBER			
24.12.2011	Sa	Alle	FRIEDENSLICHTVERTEILUNG

100 JAHRE PFADFINDER IN DORNBIRN

seit 1912 bis 2012 - WENN DAS KEIN GRUND ZUM FEIERN IST!!!!!!

JÄNNER			
06.01.2012	Fr	Leiter/innen & Freunde	NEUJAHRSEMPFANG
21.-22.01.2012	Sa-So	Leiter/innen	Klausur
FEBRUAR			
20.02.2012	Mo	Alle	Maschgoronacht
25.02.2012	Sa	Alle	Pfodararfunka – Eurocamp
MÄRZ			
16.03.2012	Sa	Alle	Eltemabend Kulturhaus – 100 Jahre Pfadi in D'birn
APRIL			
29.04.2012	So	Alle	Frühshoppen – 100 Jahre Pfadi in Dornbirn
Juni			
07.-10.06.2012	Do-So	Leiter/innen	Leiterinnenausflug
15.-17.06.2012	Fr-So	Alle	Landesaktion aller Stufen in Dornbirn „100 Jahre Pfadi in Dornbirn“

Liebe Eltern, wir bitten Sie die Aktionstermine für ihre Kinder/Familie freizuhalten, damit sie auch mitmachen können – DANK E!!!

Wir freuen uns auf ein spannendes und aktives Pfadijahr 2011/2012!





Heimstundenbeginn

Ich kann es kaum erwarten, wann ist meine erste Heimstunde, Mama?.....

Mit dieser Frage werden so manche Eltern gegen Ende des Pfadfinderjahres konfrontiert.

Der Heimstundenbeginn ist in der 1. Schulwoche beginnend mit dem

12. September – 16. September 2011

Alle Kinder und Jugendlichen treffen sich zu jenen Zeiten, an denen auch im letzten Jahr die Heimabende waren am jeweiligen Ort.

Nach dem Startfest und der Überstellungsaktion wird den Kindern und Jugendlichen die „Neue Gruppenstundenzeit“ mitgeteilt.

Wir freuen uns schon sehr Euch im kommenden Pfadfinderjahr, dem Jahr indem wir den „100. Geburtstag der Pfadfindergruppe Dornbirn“ feiern wieder zu sehen und hoffen viele tolle Abenteuer und Projekte mit Euch durchleben zu können.

Eure Leiter/innen





SPIELEFÄSCHT der Stadt Dornbirn NEUANMELDUNGEN



SPIELEFÄSCHT DER STADT DORNBIERN

Der Dornbirner Familiensommer wird auch heuer wieder mit dem Spielefäscht im Garten der Inatura abgeschlossen.

Es wäre toll, wenn wir auch Du den Weg am

**17. September 2011 in den INATURPARK
(10:00 Uhr – 18:00 Uhr)**

finden würdest!

Wir würden uns sehr freuen wenn, viele Pfadfinder/innen groß und klein uns an diesem Samstag besuchen würden. Zieh einfach deine Uniform an und schau vorbei.

Anmeldung – Neumitglieder der Pfadfindergruppe Dornbirn

Hast du Freunde oder Freundinnen, die gerne zu den Pfadis kommen wollen, so haben diese die Möglichkeit während des Startfestes bei uns anzumelden.

Am Informationsstand der Pfadfindergruppe Dornbirn werden Leiter/innen Euch gerne über die Pfadfinderei informieren und Euch die entsprechenden Gruppenstundentermine mitteilen.

Also sag es einfach deinen Freunden weiter, sie sollen einfach vorbei schauen, wir freuen uns auf sie.

**Termin: 17.09.2011 – 10:00 Uhr – 18:00 Uhr im Garten der Inatura
MÖGLICHKEIT DER NEUANMELDUNG!**





Startfäscht

Liebe Pfadis, Eltern und Freunde unserer Gruppe!

Manche können es schon kaum mehr erwarten

- Den Schulbeginn???

NEIN – natürlich den Beginn des neuen Pfadijahres.

Auf dieser Seite möchten wir euch recht herzlich zu unserem

Startfäscht mit Überstellungsaktion am Sonntag, den 18. September 2011 um 10 Uhr (bis ca. 12 Uhr) in die INATURA einladen.

An diesem Wochenende haben wir fast rund um die Uhr Programm (Samstag Spielefest der Stadt Dornbirn – ebenfalls Inatura – am Sonntagvormittag das Startfäscht - am Nachmittag den Lebenshelfelauf).

Ein Beginn ist immer wieder ein Neuanfang: man lässt das Altbewährte hinter sich, und sieht neuen Abenteuern und Begegnungen entgegen! So werden einige unserer Kinder und Jugendlichen bei der traditionellen Überstellungsfeier von der jüngeren Stufe verabschiedet und in die nächst ältere Stufe aufgenommen. Für die Pfadis – neben dem Versprechen – eine sehr bedeutungsvolle Zeremonie, bei der wir alle beiwohnen wollen.

Mit dem Wort „Fäscht“ verbinden wir jedoch auch: Spiel und Spaß, Gemütlichkeit, nettes Beisammensein unter Freunden, Essen und Trinken und dafür ist auch diesmal wieder gesorgt. Unsere Nachbarn in der Inatura – der Lebenshelfelauf – wird uns mit der Fasnatzunft Oberschorbach kulinarisch verwöhnen. Für Speis und Trank ist also beim Dornbirner Lebenshelfelauf bestens gesorgt. Nicht nur, dass wir versorgt sind, nein mit jedem Euro Umsatz beim Lebenshelfelauf unterstützen wir die Dornbirner Lebenshilfe. Und wer dann noch möchte, kann sich um 13 Uhr als Läufer beim Lebenshelfelauf anmelden (bitte Pfadi-T-Shirt mitnehmen). Der Lauf findet dann von 14 bis 15 Uhr statt mit anschl. gemütlichem Ausklang und musikalischer Umrahmung.

Wir freuen uns schon heute möglichst alle aktiven und auch nicht mehr ganz so aktiven Dornbirner Pfadis zu unserem Startfäscht in der INATURA begrüßen zu dürfen!

Die Leiter & Leiterinnen der Gruppe Dornbirn





Dornbirner Stundenlauf

Am

Sonntag, den 18. September 2011

findet in der

Inatura in Dornbirn

bereits der

16. Dornbirner Stundenlauf der Lebenshilfe

statt.

Die Pfadigruppe Dornbirn unterstützt diese Aktion der Lebenshilfe schon seit einigen Jahren in mehreren Bereichen und die Partnerschaft ist schon toll gewachsen. Seit einigen Jahren sind wir auch bemüht möglichst vielen Pfadfindern diese „Laufaktion“ – und das ist ja auch einer unserer Schwerpunkte – Körperliche Leistungsfähigkeit – zu unterstützen und aktiv mitzulaufen. Auch heuer laden wir daher wieder alle aktiven Pfadis, Eltern, Freunde usw. recht herzlich ein, diese tolle Aktion zu unterstützen! Nachdem wir bei unserem Startfäscht die Nachbarn des Lebenhilfelaufes sind, dürfte es heuer hoffentlich doch zu einer starken Läufermannschaft kommen, da wir ja nach dem Startfäscht noch zu Gast (wir genießen die Bewirtung der Fasnatzunft Oberschorbach) beim Lebenhilfelauf sind.

Treffpunkt ist um 13 Uhr in der Inatura beim großen Zelt, wenn möglich mit Pfadi-T-Shirt ausgestattet. Mitmachen kann jeder und jede!

Ziel ist es dabei in einer Stunde – Start ist um 14 Uhr – Ende um 15 Uhr möglichst viele Runden oder zumindest einige Runden in einem gesteckten Rundkurs zu absolvieren, wie ist schon fast nebensächlich – mit Kinderwagen, usw. ist alles möglich. Wer das ganze finanziell unterstützen möchte kann dies natürlich auch gerne – mit der Konsumation nach dem Startfäscht (der Reinerlös der Bewirtung fließt zur Gänze der Lebenshilfe zu).

Es würde uns ganz besonders freuen auch heuer wieder **AKTIV** dabei zu sein.

Sunny
für die Gruppenleitung





Dornbirner Flohmarkt 40 Jahr Jubiläum

DORNBIRNER FLOHMARKT

www.flohmarkt.or.at

der Pfadfindergruppe Dornbirn und des Lions-Club Vorarlberg

Der Erlös wird für soziale Zwecke verwendet!

Messeareal Dornbirn, Halle 4,5 + 8a

**Samstag, 05. November von 8 bis 17 Uhr
Sonntag, 06. November von 9 bis 12 Uhr**

Am Dienstag, den 27. Sep 2011 um 18.30 Uhr starten wir wieder mit den Sammeltätigkeiten für unseren großen Dornbirner Flohmarkt in den Messehallen, heuer bereits im 40. Jahr – und das ist doch ein Jubiläum!

Natürlich sind wieder viele helfende Hände und Unterstützer zu dieser Aktion unabdingbar. Solltest du - von Ende September bis 6. November - Zeit haben uns an den Sammeltagen (Di und Do von 18.30 – 21 Uhr und am Samstag von 9 – 12 Uhr) mit deiner Arbeitskraft zu unterstützen, würden wir uns sehr über dein Erscheinen sehr freuen.

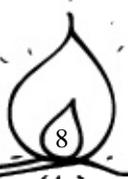
Auch über viele Warenspenden aus allen Bereichen des Haushaltes sind wir natürlich sehr dankbar!

Kühlschränke, 3teilige Matratzen, Einbaubküchen, Spannteppiche, Polstermöbel, usw. sowie alle Gegenstände welche kostenpflichtig entsorgt werden müssen, können von uns leider nicht mehr angenommen werden.

Herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Sozial-Aktion.

Pfadfindergruppe Dornbirn

Lions Club Vorarlberg





Holz für den Pfadifunken



Für unser alljährliches Funkenspektakel am Zanzenberg benötigen wir ständig neues Funkenholz. (Dachstühle, alte Stadel oder alte Häuser)

Wer kann uns da weiterhelfen???

Wenn uns jemand weiterhelfen kann, dann bitte meldet euch bei Marcel unter Marcel.Battisti@schelling.at oder abends ab 18:00 Uhr unter 0650/5166304.

Ich bedanke mich im Voraus im Namen aller Pfadifunker.

**Funkenmeister
Battisti Marcel**





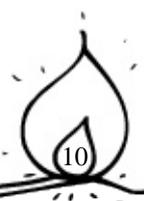
Abenteuer Leben

Wir gratulieren den stolzen Eltern und freuen uns über den Zuwachs in der Pfadfindergemeinde!

Michaela Juen und Stefan Tschirf freuen sich sehr über ihre Tochter Martina. Sie erblickte am 24. Mai 2011 um 18:07 Uhr mit 49 cm und 2690 gr das Licht der Welt.



Jonas freut sich sehr über seinen kleinen Bruder Valentin, der am 2. Juni 2011 zur Welt kam. Wir gratulieren Uli und Michael Pregler zum zweiten Sohn und heißen Valentin herzlich willkommen im Abenteuer Leben!





100 Jahre Pfadigeschichte in Dornbirn

100 Jahre - Ein Blick zurück!

Im Jahr 2012 feiern die Pfadfinder in Dornbirn ihr 100jähriges Bestehen.

Diesen Anlass möchten wir auch in der Funzl gebührend feiern:
In den nächsten 4 Ausgaben wird es deshalb jeweils eine Folge von

“100 Jahre Pfadfindergeschichte in Dornbirn”

geben.

Unser Archivar BIKU hat tief in seinem Archiv gegraben und spannendes Material und vielfältige Auszüge aus 100 Jahren Pfadfindern in Dornbirn hervorgeholt.

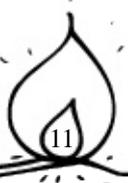
Ab Ausgabe Dezember 2011 könnt ihr einige Geschichten aus den letzten 100 Jahren nachlesen, wie zum Beispiel:

- ... Lagerberichte
- ... unvergessliche Trupperlebnisse
- ... Großaktionen der Dornbirner Pfadfinder
- ... Urkunden, Zeitungsausschnitte, Briefe
- ... Entstehungsberichte vom Pfadfinderheim und Eurocamp
- ... und vieles vieles mehr ...

100 Jahre - Ein Blick in die Zukunft!

Nicht nur in der Funzl, sondern im ganzen Pfadfinderjahr 2011/2012 wird das Thema “100 Jahre Pfadfinder in Dornbirn” allgegenwärtig sein. Viele verschiedene Aktionen zu diesem Jubiläum werden uns durch das kommende Pfadfinderjahr begleiten.

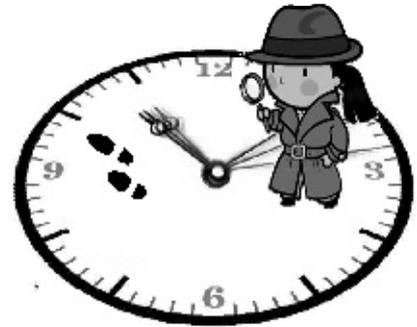
Die genaue Terminvorschau dazu könnt ihr in der Rubrik **“Termine” auf Seite 3** nachlesen!





Sommerlager der Wichtel in Bezau

Die Wichtel waren vom 12. bis zum 17. Juli in Bezau-Sonderdach auf Sommerlager. 32 Mädchen erlebten eine tolle Woche im Ferienhaus Sonnalp. Es wurden fleißig Artikel für die Lagerzeitungs-Redaktion geschrieben. Als kleinen Vorgeschmack auf diese Zeitung gibt es vorab ein Interview von Jana, welches sie mit Anna-Katharina geführt hat:



Jana: „Wie war die Reise?“

Anna-Katharina: „Es war schön und spannend.“

Jana: „Wie war die erste Nacht?“

Anna-Katharina: „Es war aufregend.“

Jana: „Was war am lustigsten?“

Anna-Katharina: „Die Pyjamaparty, als Blacky Black uns die Edelsteine geklaut hat und als wir Blacky Black gefangen genommen haben.“

Jana: „Was war am besten beim Basteln?“

Anna-Katharina: „Die Lupe, die Verkleidung (Hut, Maske), das Geheimbuch.“

Jana: „Wie war das Essen?“

Anna-Katharina: „Sehr, sehr lecker!“

Jana: „Wie war das ganze Lager?“

Anna-Katharina: „Es hat Spaß gemacht, weil Sherlock und Miss Watson zu uns gekommen sind.“

Mehr über dieses Sola gibt es dann Anfang Herbst!

Liebe Wichtel, ihr dürft gespannt sein,

So gut ich kann, Miriam





Sommerlager der Wichtel in Bezau



Kreativität außer Rand und Band



Miss Watson zeigt den Mädels, wie das mit der Hutmode dieses Jahr aussieht



Sherlocks erster Auftritt



Unsere Modeschau Finalistinnen Sonja, Franzi und Hannah





SOLA Wölflinge Markt und Hatlerdorf

Kurz, aber gut!

Das Sommerlager der Wölflinge Markt und Hatlerdorf war heuer etwas kurz, gerade mal vier Tage von Donnerstag bis Sonntag. Dafür aber war es ein rundum gelungenes Lager. Aber von Anfang an.....

Den Lagerplatz hatten wir diesmal im Oberland, genauer gesagt im Walgau. Wir lagerten auf dem Platz der Pfadfindergruppe Ludesch, die ein neues, modernes Heim in einer super Lage besitzen: direkt an der Lutz gelegen und mit einer großzügigen Grünanlage mit großen Bäumen, die reichlich Ideen zum Spielen lieferten. Als Thema für das Lager wählten wir „Sagen und Geschichten aus Vorarlberg“. Jeden Abend lasen Hermann und Wolfgang Geschichten aus der Sagenwelt vor, besonders aus der Umgebung, wo wir ja waren.

Zu Lager-Beginn spielte das Wetter noch nicht mit, der Regen hörte jedoch bald auf und es trocknete auf. Nach dem mehr oder weniger „freiwilligen“ Abschied von den Eltern teilte Hermann als Lagerleiter die Regeln mit: was ist im Haus erlaubt und was nicht, in welchem Bereich im Wald dürfen sich die Wölflinge bewegen und wo nicht und was darf an Früchten und Beeren nicht gegessen werden. Das hörten nicht alle, kurz darauf gab es „Alarm“, einer habe eine verbotene Beere gegessen. Gott sei Dank blieb die Verkostung ohne Auswirkungen und der Wölfling konnte im Lager bleiben.

Nachdem alle den Lagerplatz erkundet hatten, gab es die erste, leckere Jause dank der zahlreichen Kuchenspenden der Eltern. Zum Abendessen dann das nächste Highlight: Hamburger mit Mayo, Ketchup und Gemüse nach eigenem Geschmack und Gusto! Hier sei das Küchenteam Joschi und Jasmin besonders erwähnt, die uns die Tage vorzüglich und sehr fürsorglich gepflegten! Vielen Dank dafür! Am Abend dann gab es noch eine Feier am Lagerfeuer, bei der sieben Wölflinge ihr Versprechen ablegten. Als Zeichen dafür erhielten sie ihr Tüchle mit Knoten und wie es sich gehört, behielten sie das Tüchle während der Nacht an. Wie für die ersten Lagernacht normal, war sie für alle relativ kurz: die letzten schwiegen so gegen 1.00 Uhr, die ersten meldeten sich kurz nach 5.00 Uhr!! Wer „Lust und Laune“ hatte, konnte zum Frühsport mit Wolfgang um 7.00 Uhr ein paar Runden auf den nahe gelegenen Sportplatz drehen (es waren schon zwei Handvoll).

Eine Sage handelte von der Burg Blumenegg, die wir am nächsten Tag erwanderten. Leider stehen nur mehr wenige Mauern, aber anhand eines alten Planes konnte man sich sehr wohl die imposante Größe der Burg vorstellen. Die zweite Hälfte der Wanderung führte uns an einen Weiher oberhalb von Thüringen, dort aßen wir unsere Jause und spielten gemeinsam. Nach der Mittagspause war Kreativität gefragt. Mit vielen Korken, Blättern, Stecken und vielen Metern Schnüren wurden mehr oder weniger seetaugliche Boote gebastelt. Höhepunkt war natürlich die anschließende Regatta in der Lutz. Die meisten Schiffe trieben auf oder unter dem Wasser, was später noch schwamm, wurde mit einem Steinhaegel versenkt.



SOLA Wölflinge Markt und Hatlerdorf

Tag zwei war perfekt für den geplanten Badetag. Die Sonne schien und wir machten uns auf nach Schruns ins Aktivbad. Nach abgelegter Schwimmprobe vor Hermann gab es kein Halten mehr, es wurde gerutscht, gesprungen, was das Zeug hielt. Ganz Mutige trauten sich sogar Sprünge vom 5 Meter Brett zu. Hungrig und müde machten wir uns am Nachmittag auf den Heimweg und da uns die Zugfahrt so gefiel, fuhren wir weiter bis nach Nenzing und mit dem Gegenzug zurück nach Ludesch ☺. Das Abendessen mussten wir diesmal selbst zubereiten, Jasmin und Joschi haben Teig für Stockbrot vorbereitet, dazu gab es Schübling, sofern sie nicht im Feuer landeten. Nun weiß ich, vorher der Begriff „Schwarzbrot“ kommt, denn schwarz waren sehr viele Stockbrote. Jeden Abend versuchten wir uns auch als Sänger am Lagerfeuer. Was zu Beginn recht zaghaft begann, war am letzten Abend schon (fast) hörbar. Na ja, wir haben ja noch einige Sommerlager vor uns.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Sonntag ging es wieder an Packen und Aufräumen für zuhause. Erstaunlicherweise blieb die Fundkiste recht leer und zum Schluß fanden bis auf ein paar Socken und Hangerle alles ihre Besitzer wieder. Zu Ende ging ein kurzes, aber feines Lager. Die Wölflinge hatten ihre Gaude bei der Zapfenschlacht im Wald, das Wetter spielte perfekt mit und das Küchenteam verwöhnte uns. Wir Leiter hatten wenig „Arbeit“ und hatten auch so was wie „Ferien“.

Vielen Dank an alle, es hat großen Spaß gemacht. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im neuen Pfadijahr 2011/12.

Das Leiterteam
Hermann, Wolfgang, Marcel und Sunshine





SOLA Wölflinge Markt und Hatlerdorf





Werbung



Florian Fäßler

Betreuung von Haus und Garten
sowie Montagen aller Art

Rossmähder 39
A-6850 Dornbirn
T+F 05572 23 346
M 0664 52879 74
E florian.faessler@gmx.net



www.hypovbg.at

Leidenschaftlich. Gut. Beraten.



Kurzfristig sicher anlegen mit attraktiver Rendite?

Mit dem **Hypo-Kapitalsparbuch**
erhalten Sie jetzt fix **2,125 %** Zinsen bei
einer Laufzeit von nur 12 Monaten.

Über Details informieren wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hypo Landesbank Vorarlberg, Filiale Dornbirn

Simone Küng, T 050 414 2074, simone.kueng@hypovbg.at

Nadine Hörburger, T 050 414 4076, nadine.hoerburger@hypovbg.at

www.hypovbg.at

Konditionen freibleibend!



GuSp SOLA in Val du Patre

Bei dem Haufen an Fotos und Erlebnissen die wir auf unserem Sommerlager im schönen Elsass gemacht haben, reicht uns eigentlich eine Bericht in der Funzel fast nicht aus

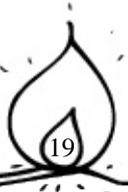




GuSp SOLA in Val du Patre



... darum gibts auch an dieser Stelle nur ein paar Impressionen um Lust auf mehr zu wecken, die volle Ladung an Geschichten und Fotos könnt ihr euch in Kürze auf der Homepage im Fotobereich oder in unserer Lagerzeitung ansehen.





PFILA CaEx 1. Jahr

Fahrradtour Bodensee – Obersee, 10.6. – 13.6.2011

Freitag:

Wir trafen uns um 20:30 Uhr in der Allmendstraße 85, in Hard. Die Anreise erfolgte auf eigene Faust, zum Glück konnten wir unsere großen Rucksäcke davor im Heim abgeben. Zuerst richteten wir unseren Schlafraum ein und stellten fest, dass das Heim ziemlich schmutzig war.

Am Abend saßen wir noch am Lagerfeuer und spielten diverse Spiele die von Max & Fabienne und von Clara & Sarah vorbereitet wurden. Dabei aßen wir Chips und Solettis und tranken Himbeercocktail.

Betruhe war um 23:00 Uhr, Nachtruhe um 23:30 Uhr und ruhig war es ca. um 24:00 Uhr... (-;



Samstag:

Um halb acht Uhr kam Spiko in unser Zimmer um uns zu wecken. Dann gab es ein Frühstück und Spiko meinte: „Ich mach euch noch schnell ´n Ei drauf...“ Abfahrt war um halb zehn und wir ahnten noch nichts von unserer beschwerlichen Reise. Nach einigen Pannen und kl. Pausen machten wir unsere wohlverdiente Mittagspause am See, in Romanshorn. Andy und Dani brachten uns Brot Wurstscheiben und Käsescheiben (hald a urgails Mittagsmenü) sodass wir Energie tanken konnten. Bald ging es weiter mit einer fröhlichen Stimmung und unserem Lagerlied „alwayslook on thebrightsideof live“. Unser nächstes Ziel war Konstanz. Nach einer kurzen Shoppingtime gings ab zum Abendessen in eine Pizzeria. Wir waren echt satt von den leckeren Pizzas.



PFILA CaEx 1. Jahr

Unser Zeltplatz war in Litzelstetten auf einem Jugendlagerplatz. Wir waren die einzigen Gäste und hatten die super neuen Waschanlagen und den ganzen Platz für uns alleine! Natürlich mussten wir noch die Wassertemperatur des Sees checken.....uuuhhhh.....war recht frisch! Nach einem gemütlichen Lagerfeuer, war es Zeit für den Schlafsack.



Sonntag:

Dani und Andy brachten uns super frische Brötchen zum Frühstück. Nach einer Abstimmung über das weitere Programm, war der Besuch des Affenberges in Salem fix.

Wir radelten am See bis nach Wallhausen, gingen dort auf ein Schiff das in Überlingen anlegte. Weiter nach Salem war es echt streng und es ging fest Bergauf, vorbei an der Kirche Birnau. Auf dem Kirchenvorplatz machten wir eine Pause und hatten eine mega lässige Aussicht auf den See.

Spiko hatte uns schon Tickets besorgt und so mussten wir nicht mehr in der meterlangen Schlange an der Kasse anstehen. War super! Im Affenberg konnten wir sogar ein ganz kleines Affenbaby sehen.

Nach dem Rundgang war wieder Zeit für ein Mittagspicknick auf der Wiese.

Unser nächster Übernachtungsplatz war in Lindau und bis dorthin waren es echt noch einige Kilometer. Kurz nach Meersburg legten wir noch eine Badepause ein, denn es war sonnig und echt heiss. Wir radelten.....radelten.....radelten.....

Endlich in Lindau angekommen, war auch schon das Essen parat. Die Leiter hatten schon begonnen für uns zu grillen, denn es ist doch recht spät geworden. Genug zu trinken, feine Salate, allerlei vom Grill, so fand auch dieser strenge aber lässige Tag mit einem Lagerfeuer sein Ende.



PFILA CaEx 1. Jahr



Montag:

Am Montagmorgen regnete es und das Frühstück gab es für alle in einem Zelt, mit selbstgebackenem, leckerem Zopf von der Zeltplatzgastgeberin. Wir wurden echt verwöhnt.

Zeltabbau, Lagerplatz räumen, wie immer. Auf der Heimfahrt, lud uns Spiko in Bregenz noch auf ein Eis ein!

Endlich in Dornbirn angekommen, mussten wir noch die Planen und Zelte aufhängen und den Rest im Heim verräumen.

Als kleines Abschlussgeschenk bekamen wir einen Anhänger fürs Tüachle. Auch als Erinnerung an das Lager und als Dankeschön für das lässige Zusammensein.

Gut Pfad





"Kernig" RaRo Bundespfingsttreffen

Auch beim heurigen Bundespfingsttreffen durften wir Dornbirner RaRos nicht fehlen und so machte sich die gesammelte Mannschaft von sage und schreibe 2 Personen (Ella und Nini) am Freitag Abend auf den Weg zum Bahnhof. Worauf wir bis dato nicht gefasst waren – es würde uns eine lange mehr oder weniger schlaflose Nacht im Zug erwarten.

Doch alles nach der Reihe: Noch keine halbe Stunde Fahrt, stiegen wir vollbepackt am Feldkircher Bahnhof aus und trafen auf die Gruppe Altach, denen wir auf diesem Wege noch mal dafür danken, dass wir, sozusagen als Stiefkinder, uns ihnen anschließen durften und das Wochenende gemeinsam mit 13 ihrer Sorte erlebten und dabei sehr viel Spaß hatten. Die Fahrt nach Leibnitz in der Steiermark, die bis in die frühen Morgenstunden andauerte, widmeten wir ganz der heiteren Einstimmung aufs Lager und sogar ein paar Stündchen Schlaf kamen nicht zu kurz, wenn auch eher Ungemütliche ☺.

In Leibnitz angekommen suchten wir erst ein Café auf, um eventuelle Müdigkeit zu retouchieren. Und machten uns munter und motiviert auf den Weg zum Lagerplatz. Da wir dort erst drei Stunden nach unserer Ankunft die Zelte aufstellen durften, nutzten wir die Gelegenheit um noch einmal Energie zu tanken und später beim Aufbau einer Jurte, wegen der sogar halbe Bäume weichen mussten, tatkräftig zu helfen.

Um 14:00 Uhr begann das Lager offiziell und wir durften unsere Zelte nun aufstellen, da auch der Aufbau schon Teil eines Programmpunkts war. Wir mussten um unser Unterlager zu komplettieren nämlich mit den Anderen handeln, da jedes Unterlager über andere „Rohstoffe“, wie Tische, Planen, usw. verfügte und diese zum Tausch anzubieten hatte. Abends, als alles aufgebaut war, waren wir die Ersten, die sich um das Essen kümmerten, sprich wir holten es aus der Küche und 2 unserer überaus motivierten Rover portionierten großzügig jedem Mitbewohner. Nach dem Essen wurde dann gefeiert, ob in der Jurte am Lagerfeuer mit Gitarre oder im Zelt am Tanzen – es war auf jeden Fall Halli-Galli bis in die frühen Morgenstunden!

Am nächsten Tag fand nachmittags eine Bauernolympiade statt, bei der jede Gruppe ihren eigenen Programmpunkt vorbereitet hatte und den Vormittag über Zeit hatte, diesen werkstüchtig zu machen. Da unser Bobby-Car-Rennen, recht schnell aufgestellt war und uns beinahe die Langeweile überkommen hätte, begannen wir das Laub im Wald zu rechen, sodass eine super Rennstrecke entstand. Doch richtig langweilig wurde es eigentlich nie, irgendjemand hatte immer eine neue Schnapsidee, in die meistens Spritzpistolen oder Sonstiges involviert waren. Nachdem wir am Nachmittag dann andere Attraktionen besucht hatten ging, so schien es, der letzte Abend nahtlos weiter, nur diesmal in Dirndl'n und Lederhos'n und, wie ich mich erinnern kann, auch noch viel länger als am Abend zuvor!

Am letzten Tag, dem Montag, brachen wir nur noch die Zelte ab und halfen, wo es noch zu helfen gab, um uns dann wieder auf die 10-stündige Heimreise zu machen, bei der wir wider Erwartens kaum schliefen, sondern uns die Zeit mit Jass-Karten oder Hangman vertrieben.

Abschließend bleibt mir nur noch zu sagen, dass es wieder einmal ein mega-lustiges Pfingstlager war und vielleicht haben wir ja die Möglichkeit nächstes Jahr, in St. Georgen, unter dem Motto „Spuren“, auch wieder mit dabei zu sein!

Gut Pfad,
Nini



"Kernig" RaRo Bundespfingsttreffen





Hamburg, Sa, 9. 7. bis Sa, 16. 7.

TAG 1: Zum Glück konnten wir pünktlich um 07:00 Uhr losfahren. Im Partybus ging es auf der Autobahn gleich volles Rohr los! Unsere Pfadi-Partybus-CD versetzte uns alle in Bombenstimmung. Unsere Navi Ilse-Chantalle führte uns hervorragend zum Lagerplatz "Vossbach". Nach dem Aufbau, der leider im Regen stattfinden musste, kochten wir und fielen anschließend direkt müde ins Bett.

TAG 2: Früh am Morgen machten wir uns auf nach St. Pauli. Dort besuchten wir das älteste Wachsfigurenmuseum Europas - das Panoptikum. Anschließend fahren wir mit der U-Bahn zum Botanischen Garten. Neben Löwenzahn gab es noch so manche exotische Blumen (wie zum Beispiel: Gänseblümchen, Futtermais.. :)) Nach längerem Spekulieren entschlossen wir uns nicht ins Freiluft - sondern ins überdachte Kino zu gehen. Wir hatten mit dem Film "der Zoowärter" viel Spaß und übernahmen einige der Sprüche (bewirf sie mit Kaka!) Schließlich und endlich kamen wir erschöpft

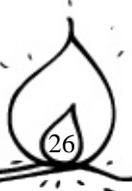


SOLA Ranger

Im Lager an!

TAG 3: Nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu einer Robbenauffangstation. Die Fahrt war zwar ziemlich lang, aber sie lohnte sich. Die Tiere waren total niedlich. Nach der Rückfahrt dachten wir, dass der Tag eigentlich nicht mehr besser werden könnte, doch wir täuschten uns. Im Miniaturmuseum waren wir alle von der riesigen Fläche fasziniert. Wir fanden einen Mohrenbräulastwagen, Ufos, Züge, viele, viele kleine Menschen und Dinos. In der Minischokoladenfabrik von Lindt bekamen wir alle eine Schokolade. Noch immer begeistert von der tollen Ausstellung düstern wir mit unserem Partybus zurück zum Lagerplatz.

TAG 4: Gestärkt vom Frühstück führen wir mit der U1 los zu den Grindelhochhäusern. Nach einer kurzen Suche bekamen wir ein professionelles Fotoshooting in den ungewöhnlichen Liften. Von dem vielen Posing bekamen wir Hunger und machten uns auf zum





nächsten Italiener. Dort aßen wir was das Zeug hielt. Aber noch nicht genug.. Wir suchten den nächsten Starbucks auf. Gepusht vom Kaffee traten wir die Reise auf der Shoppingmeile an. Ausgepowert und vollbepackt mit unseren Erungenschaften ging es ab nach Hause.

TAG 5: Obwohl wir alle noch ziemlich müde waren, hinderte es uns nicht daran, mit vollem Elan in den neuen Tag zu starten. Nach dem „Schnüffeln“ in Spicy's Gewürzmuseum an besonderen Gerüchen waren wir alle gespannt auf das sagenumwobene Hamburg Dungeon. Unsere Erwartungen wurden vollstens erfüllt. Die mittgenommenen Menüs (Würstbrötle und Käsebrötle) konnten wir nur mit einem Kloß im Magen verspeisen. Zurück am Lagerplatz aßen wir unsere selbstgemachten Zwetschgenknödel und fielen müde in unsere Schlafsäcke.

TAG 6: Gleich am Morgen fuhren wir mit unserem Partybus (indem uns Discomusik richtig wach machte) zum Kalkberg und zum Fledermaushaus Noctalis. Nach einer Führung durch die Kalkberghöhlen lernten wir noch einiges über





Fledermäuse und durften sie sogar besichtigen. Danach gingen wir ins Planetarium und schauten gespannt, in den ultrabequemen Stühlen einen Film über die Zukunft an. Anschließend waren wir alle hungrig und suchten einen Griechen, zu dem uns Mäggy führte (nachdem sie von einheimischen Tips bekommen hatte). Mehr als "nur" satt "rollten" wir zurück zum Lagerplatz und schliefen erschöpft ein...

TAG 7: Ausgeschlafen und topfit machten wir uns auf zum Museum für Kunst und Gewerbe. Nach dem spannenden Rundgang waren wir wie immer hungrig und suchten ein Restaurant auf. Auf der folgenden Bustour erfuhren wir noch einiges über die Hansestadt Hamburg. Kurz darauf chillten wir wieder am Lagerplatz.

TAG 8: Früh begannen wir unser Lager nieder zu reissen. Alles im Partybus verstaut, verstauten wir uns selbst und schliefen auch gleich ein. Nach ein paar Pausen kamen wir in Dornbirn an.

Es war ein wunderschönes Lager, trotzdem freuten wir uns alle auf ein warmes Bett!

Danke Julia & Martina

© Mäggy & Dodo





SOLA Ranger



← ORTSEKUNDUNG
IM BOTANISCHEN-
GARTEN

GEWÜRZMUSEUM



← LIFTFAHREN IN DER
BH-HANDBURG





SOLA Ranger



NICHT NUR HÄNDER
& STEHEN AUF
LÖGE

ROBBERAUFFANG-
STATION →



← DAS 1x MIT
DEN AUTO
BOTTFAHREN



SOLA Ranger



← Kino



↑ LECKER GRICHISCH





SOLA Ranger

Mit dabei:

Lisa
Dorina
Johanna
Maggie
Bekka
Julia
Dodo

WAR EIN SPITZE SOLA?



JOHANNA, LISA, DORINA, MARTINA, MAGGY, REBECCA, JULIA F.
JULIA M.



SoLässig der Ro-Uralt

Wir alle (Felix, Daniel, Andy, Andi, Spiko und Wehi) trafen uns am Donnerstag den 23.06.11 um 09:00 Uhr beim Pfadiheim für unser diesjähriges SoLa in Italien.

Nachdem unser Pfadibus - natürlich nur mit dem allernötigsten was man für 4 Tage zum Überleben braucht (2 Zelte, 2 Pavillon, 1 Kanu, 6 Campingstühle, ca. 120 Flaschen "Mineralwasser", 2 I-Pad's, 3 I-Phone, 1 Laptop,...) - beinahe bis unters Dach gefüllt wurde, fuhren wir gemütlich Richtung San Bernardino - was unser Pfadibütle gerade noch so geschafft hat. (und Dank Spikos Fahrstil bei nassem Fahrbahnverhältnissen....)

Nach ca. 4 Std. Fahrt - bei noch nicht so schönen Wetter - kamen wir beim Lago Maggiore an, unserem Hauptreiseziel. Nach unserer Internetrecherche zufolge, die erst ein paar Tage zuvor gemacht wurde, haben wir direkt am See DEN perfekten Campingplatz für uns gefunden. Aber noch bevor wir uns überhaupt anmelden konnten, wurden wir schon gefragt ob wir reserviert haben. Wenn dem nicht so ist, können wir gleich wieder gehen.

Also stiegen wir wieder ins Auto und fuhren weiter zum nächsten Platz auf der anderen Straßenseite. Natürlich war bei diesem genau das gleiche wie vorher. Und bei den nächsten 5 Campingplätzen war das genau das gleiche Problem. Wenn nicht reserviert wurde, konnte man uns nicht nehmen. Bei einem wurde uns sogar geraten uns als Kanuverein auszugeben statt als Pfadfinder weil dies unsere Chancen steigern würden einen Platz zu finden. Oder wenn dann doch noch bei einem Platz war, wurden wir nicht genommen, weil dieser dann keine Gruppen aufnahm. Egal ob Kanuverein oder als Pfadfinder. Man habe vorher schon schlechte Erfahrungen mit diversen Gruppen gehabt und will diese nicht mehr haben.

Also wir benehmen uns eigentlich doch nicht schlecht, oder? ;)

Nach langer Suche wurden wir schließlich bei einem kleinen Campingplatz fündig der uns sofort und ohne Zögern aufnahm. Und der dazu ebenfalls am See ist, ruhig und ohne andere Camper war und uns super ins Budget passte... Eigentlich sind bei diesem nur Dauercamper und wenige normale Reisegäste, aber als wir fertig mit unserem Aufbau waren, sah es aus, als wären wir die Dauercamper und die anderen Gäste die, die gleich wieder gehen...

Nach dieser anstrengenden Aufgabe des Aufbaus haben wir unser Abendessen mehr als verdient. Gott sei Dank war auf der anderen Straßenseite ein großes Kaufhaus. Denn als wir das Essen zubereiten wollten, kamen wir darauf, dass uns einiges an Essen fehlt. Also gingen wir noch shoppen (insgesamt waren wir 8x in diesem Kaufhaus in den ganzen 4 Tagen). Auf unserem Gasgrill haben wir dann gegrillt bzw. im Laufe des späteren Abends wurden dann die ersten der ca. 120 "Mineralwasserflaschen" geleert.

Am nächsten Tag haben wir ausgeschlafen - schließlich haben wir ja Urlaub - und sind danach mit unserem Kanu zum See runter. Bei strahlendem Wetter haben wir unsere ersten Versuche unternommen alle 6 Leute ins Kanu zu bringen. Dieser ist



SoLässig der Ro-Uralt

sogar gleich geglückt. Aber später wurde das Kanu dann des Öfteren gekentert - teilweise gewollt und teilweise ungewollt... Natürlich haben wir uns auch in die Sonne gelegt. Man wollte ja auch noch ein bisschen braun werden. Bei einigen hat das nicht so geklappt wie gewünscht... Man blieb weiß und bei einem anderen wurde statt braun eine Art "Bojenrot". Mit dieser Farbe hätte man jeder roten Boje im See Konkurrenz machen können. Stimmt's Andi? ;) Den Tag haben wir dann gemütlich ausklingen lassen mit unseren neuen Schweizer Bekanntschaften... Die eine blond, die andere mit dunkelbraunen/schwarzen Haaren, beide im besten Alter und gutaussehend und... Den Rest kann sich ja jeder selbst denken... :)

Das Samstagsprogramm war so ungefähr so ziemlich dasselbe wie am Freitag. Nur sind wir am späteren Nachmittag noch in eine Art Dorf gelaufen. Nach ein paar Versuchen den richtigen Weg dorthin zu finden, haben wir dann den einzigen "vernünftigen"/richtigen gefunden und sind dann gemütlich in einen Eissalon gegangen um unseren verdienten Nachmittagssnack zu verzehren. Natürlich mussten wir den Weg wieder zurück zum Campingplatz. Weil es auch am Samstag heiß war, gingen wir danach auch wieder in den Lago Maggiore eine Runde baden und den Abend haben wir genauso wie am Freitag mit den beiden Mädels verbracht.

Den Tag des Herrn, der Sonntag, unser Abreisetag, haben wir ebenso wie die vorherigen Tage ganz gemütlich angefangen. Nach einem - wie immer - reichhaltigen Frühstück fingen wir mit dem Abbau unseres "kleinen, feinen Reiches" an. Dieser war dank unseres enormen Teamworks schnell vorbei. Dann noch unseren neuen Freundinnen Tschüss sagen (und noch schnell im Facebook eine Freundschaftsanfrage schicken) und wieder ging's Richtung Heimat. Wir fuhren gleich - nachdem wir 2 Stunden im Stau gestanden sind - noch ins Valle Verzasca Tal zu dem Stausee wo der James Bond Film "Golden Eye" gedreht wurde. Dort waren so viele Touristen das wir nicht einmal einen Parkplatz gefunden haben und gleich wieder umgekehrt sind. Dann haben wir uns noch schnell unser Mittagessen bei Mc Donald's geholt uns sind "gestärkt" wieder losgefahren. Nach weiteren 2 Std. Fahrt kamen wir wieder in unserem Heim an.

Wie immer war unser Lager ein Bombenerfolg und ebenfalls wie immer fanden wir neue Urlaubsorte die wir in Zukunft besuchen können...

Für euch live vor Ort
Wehi



SoLässig der Ro-Uralt



von links nach rechts: Spiko, Felix, Daniel und Andi
am Kochen



von links nach rechts: Andi, Felix,
Andy, Wehi, Spiko, Daniel
vor der Abfahrt



von links nach rechts: Daniel, Andi, Spiko und Felix in
Action





PWA Armin Fässler Ausflug

Am Sonntag, den 03. Juli 2011 war es wieder soweit! Die PWA-ler wurden von Armin Fässler und seinen Freunden zum alljährlichen Ausflug eingeladen. Treffpunkt war vormittags beim Hotel Krone in Dornbirn. Von dort ging es dann direkt in den Bregenzerwald nach Schwarzenberg wo auch schon das Wälderbähnle auf uns wartete. Nach einer gemütlichen Fahrt zum Bezauer Bahnhof wurden wir dann von dort mit einem speziellen Bähnle auf Rädern zur Talstation der Bezauer Seilbahn befördert. Von dort ging es dann hoch hinauf zur Bergstation Baumgarten. Nach dem Mittagessen genossen wir die Aussicht über die Berge und ein paar von uns nutzten die Zeit für einen gemütlichen Spaziergang.

Zurück ging es dann auf demselben Weg bis ins Hotel Krone nach Dornbirn. Dort gab es leckere Schnitzel und ein gemütliches Ausklingen. Es war wie jedes Jahr ein toller Ausflug auf den sich alle immer wieder freuen! Vielen Dank an Armin und seine Freunde!

Gut Pfad,
Mäggi



Flo Fässler und Stefan



Lukas





PWA Armin Fässler Ausflug



Sawas und Günter



Martina, Mäggi und Michi



DANKE für eure Arbeit



PWA-Reise 2011

Vogtland
27. – 29.05.2011

Fr, 27.5.: Am frühen morgen fuhren los, mit dem Nachbauerbus, via München - Memmingen nach Selb. Dort angekommen nach guter Stärkung, ging's ins „Porzellanikon“ v. Rosenthal! Aufgrund der einfachen und interessanten Erklärung, konnten wir uns ein Bild der Produktion machen! Nach dieser Führung fuhren via Tschechien nach Bad Brambach ins Ramada Hotel. Im Anschluss an das Abendessen machten wir einen Spaziergang durch die tolle Hotelparkanlage!

Sa, 28.5.: Nach einem feinen Frühstück, fuhren wir nach Plauen. Um die tolle Altstadt zu besichtigen, mit Interessanten Ausführungen der Stadtführerin. Danach besuchten wir größte Ziegelsteinbrücke der Welt, sehr lang – imposant! Ist die Talsperre Pöl – die Göltzschtalbrücke. Als Entspannung gingen wir noch ins Hotel eigenes Hallenbad „Aquadon“. Als toller Ausklang folgte Tanzabend mit viel Spaß.

So, 29.5.: Als Abschluss dieser langen Reise und der wunderbaren Zeit in der Gemeinschaft! Fuhren nach Tschechien in die Stadt Egger (Cheb auf Tschechisch!). Die Häuser sind am zerfallen, zum teil hat man renoviert.

Unser Buschauffeur war Ignaz, wir waren sehr zufrieden mit ihm!

Ein besonderer Dank gilt Barbara Ritter und Monika Berchtold für die Vorbereitung-, Durchführung des tollen PWA-Reise!

Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Gut Pfad,

Lukas Und Michi , PWA Dornbirn II Jung



Auf zur Stadtbesichtigung in Plauen





PWA-Reise 2011



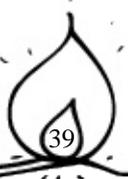
Gönül und Babsi



Sarah, Michi und Alexandra



Unsere vier Jungs





Gilde Radausflug

„Gildeaner“ auf der Fahrt mit dem Rad vom Reschensee nach Meran

Am 10. Mai 2011 organisierte BIKU mit dem Seniorenbund Dornbirn eine landschaftlich interessante eintägige Radtour von Reschen (1520 m.ü.M.) durch das Vinschgau nach Meran. Der Einladung von BIKU sind etliche „Gildeaner“ gefolgt und waren von der gut organisierten Tour begeistert.

Gesamt nahmen 70 Personen daran teil. 36 davon genießen ein Kulturprogramm in Meran, in den Gärten von Schloss Trautmannsdorf und Besichtigung der schönen Thermenstadt.

Nach einem „Leberkäsefrühstück“ fuhren die 34 Radler auf dem Radweg des linken Reschensee-Ufers nach St. Valentin auf der Heide. Weiter rasant abwärts über Burgeis nach Glurns. Gemächlich weiter über Prad am Stilfser Joch, Latsch, Laas, Naturns, Algund vorbei erreichen die beiden Gruppen nach 84 km Meran (325 m.ü.M).

Es verbleiben nur gut ½ Stunde für eine Kaffeepause an der beliebten Promenade, dann holt uns der Bus um 16.30 Uhr wieder ab.

Am Rückweg wird in Latsch mitten in einem Weingut noch ein deftiges Abendessen genossen, dann geht es heimwärts über den Reschenpass nach Landeck zurück nach Dornbirn.

BIKU





Gilde Radausflug





Gero Müller

Gero Müller – „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder!“

Das hat unser Gero gelebt. Vor kurzem hat er an der Jahreshauptversammlung der Pfadfindergilde in unserem Heim teilgenommen. Von diesem Treffen stammt das aktuelle Bild.



Pfadi Dipl.Ing. Gero Müller, geb. 08. Juli 1929 – 82 Jahre, davon 66 Jahre Pfadfinder

Gero stammt aus der Familie des öffentlichen Notars Julius Müller. Er hatte vier Geschwister, wovon Hildegunde bereits vor dem Krieg Akela bei den Dornbirner Wölflingen war und Klaus seinerzeit die Patroulle Murmele gründete und leitete.

Nach erfolgreicher Matura an der Realschule Dornbirn studierte Gero an der Technischen Hochschule in Graz Maschinenbau und Elektrotechnik. Als fertiger Dipl.Ing. begann er seine berufliche Laufbahn bei BBC Mannheim und arbeitete dort an verschiedenen

Entwicklungsprojekten mit. 1970 zog es ihn wieder in die Heimat, wo er die Verantwortung für die Sicherheit von Aufzügen im Österr. Technischen Überwachungsverein übernahm.

Kurze Rückblendung:

Noch nicht ganz 16-jährig wurde Gero Müller im Frühjahr 1945 zum Militär nach Salzburg einberufen. Manche seiner Jahrgänger haben in den letzten Wochen des zweiten Weltkrieges ihr Leben lassen müssen. Gero hatte Glück! Ende April / Anfang Mai 1945 marschierten die französischen Truppen in Vorarlberg ein. Bereits im Sommer 1945 regten sich die Pfadfinder nach der Verfolgung durch die Nationalsozialisten wieder. Als treibende Kraft stand dahinter Bruno Walter „Bison“ und hinter dem Trupp Markt Rudolf Bachmann (Sohn von Augenarzt Dr. Bachmann). Gero wurde Kornett der Patroulle Wiesel, während Wolfgang Bachmann – Bruder von Rudolf – die Gemsen führte. Ein Jahr später wurde unter Edwin Scheier die Patroulle Möwe gestartet. Als erster Kurat wurde Kaplan Anton Nennung für die Dornbirner Pfadfinder tätig.



Gero Müller

Wer die Nachkriegszeit nicht erlebt hat, tut sich sicher schwer sich die damaligen Entbehrungen vorzustellen. Mit viel Kreativität und mit dem wenigen zufrieden, haben damals die Führer und die Buben mit Begeisterung die Pfadi-Idee gepflegt und die Trupps im Markt, im Hatlerdorf und im Oberdorf mit beachtlichem Programm entfaltet.

Die wohlgesonnenen Offiziere der französischen Besatzungsmacht stellten dem Trupp Markt Räume im Annaheim, Annagasse, im Rohzustand zur Verfügung. Die Benutzbarkeit wurde durch die Führer und durch die Buben bewerkstelligt und weil es zum Beispiel keine Schlüssel gab, mussten mit Rohlingen von der Firma Ulmer diese von den Pfadis selbst gefeilt werden. Auch die Reichsbundhütte auf dem Bödele wurde von der französischen Verwaltung den Pfadfindern überantwortet. Vom vorübergehend in der Realschule eingerichteten Lazarett erhielten die Pfadis zum Beispiel Stockbetten.

Für Pfingstlager oder Sommerlager stellten die franz. Offiziere großzügig Lebensmittel zur Verfügung, denn nur so war die Durchführung von Lagern überhaupt möglich. Das erste große Sommerlager der Kolonne Dornbirn nach dem zweiten Weltkrieg im Sommer 1946 fand unter der Leitung vom nachmaligen Professor Willi Pröll statt. Dieser war damals Feldmeister des Trupps Oberdorf.

Ein großes Ereignis war für Gero und die anderen Teilnehmer das Pfingstlager 1947 auf dem Zanzenberg, an welchem auch Schweizer Pfadfinder teilnahmen. Was hatten doch die Schweizer Pfadfinderbrüder für Zelte, Geschirre, Lebensmittel usw. Die Dornbirner verfügten über schwere Kegelzelte der Hitler Jugend. Überhaupt fühlten wir uns neben den Schweizern „as wia Armahüslar“.

Bereits im August 1948 reiste Gerold Müller mit anderen Vorarlberger Pfadfindern zum nationalen Jamboree nach Luxemburg. Internationale Freundschaften wurden geschlossen mit langem Bestand. Bei der heute offenen Welt kann man sich kaum die Bedeutung dieses internationalen Pfadfindertreffs für den einzelnen Teilnehmer vorstellen.



„Kornett Gero Müller (rechts)
mit dem Bregenzer Kornett Norbert Kohler (später RA in Bregenz)“



Gero Müller

Mit dabei in Luxemburg war auch „Zindl“ Josef Walter vom Hatlerdorf, der mit viel Erfolg nach der Genehmigung durch die Besatzungsmacht das Wölflingsrudel aufbaute. Er wurde später Wölflingskommissar für Vorarlberg.



„Gero Müller mit „Zindel“ Josef Walter (rechts) in Luxemburg“

Gero hat die erste Roverrotte nach dem zweiten Weltkrieg gegründet. In seiner Leitungstätigkeit entstand auch die Musikkapelle der Dornbirner Pfadfinder, die sich auch über Dornbirn hinaus einen Namen gemacht hat.

Die anhaltende Begeisterung für die Pfadfinderbewegung war eine Triebfeder für seine Leistungen für die Sache und lässt ihn heute noch mit Freude an Veranstaltungen unserer Gruppe teilnehmen.

Kurt Amann



Als IST am Jamboree...

Viele PfadfinderInnen die bereits über 18 Jahre alt sind, entscheiden sich als IST am Jamboree teilzunehmen - so auch ich. Durch meine Arbeit wollte ich einen Beitrag leisten, um den rund 33.000 Teilnehmern ein unvergessliches Jamboree zu ermöglichen.

»It's all about having fun!« das war das Motto von »Jam N« dem Jamboree Fernsehsender für den ich im Rahmen des 22. World Scout Jamboree arbeiten durfte. Während des ganzen Camps war ich für den Schnitt verschiedenster Kurzbeiträge für die täglichen Jam N-Sendungen zuständig. Neben dieser Tätigkeit als Cutterin wurde ich auch als rasende Reporterin



geschulterte
12kg-Proficam



Jam N Homepage

und Kamerafrau mit einer 12kg Proficam eingesetzt. Nur durch gute Teamarbeit und viel Improvisationskunst, war es möglich in unserem kleinen Container Arbeitsplätze aufzubauen und trotz Platzmangel das Beste daraus zu machen.

Täglich arbeiten rund 25 Jam N Mitarbeiter an einer tagesaktuellen Fernsehshow. Diese wurden einerseits vor rund 40.000 PfadfinderInnen bei den offiziellen Zeremonien gezeigt, andererseits aber auch auf YouTube hochgeladen. Bei Interesse findet Ihr alle Episoden von Jam N auf www.youtube.com/ws2011

Am meisten schätze ich jedoch die liebgewonnenen, neuen Freunde, die ich durch diesen genialen Job auf dem Jamboree kennenlernen durfte. Denn nach ein, zwei Tagen arbeitete das Team nicht nur gut zusammen, sondern verbrachte oft auch jede freie Minute miteinander. Es wurde gequatscht, gefeiert und fachgesimpelt.

Abgeschlossene Episoden wurden miteinander angeschaut und nächtliche Brainstorming-Sessions abgehalten. Sicher - man reist oft mit Freunden aus dem eigenen Kontingent oder Bundesland an - aber wie der Begriff »Jamboree« schon sagt handelt es sich um ein friedliches Treffen



Karin & Dan



Das Jam N
Dream-Team

aller Stämme. In diesem Sinne kann ich allen nur empfehlen: Nutzt diese Chance und werdet IST! Für mich war es eines der bisher schönsten Erlebnisse in meinem Leben und ich vermisse meinen Job, die euphorische Stimmung und meine neuen Freunde jeden Tag...

Gut Pfad! Eva :)



Als IST am Jamboree...

Nach den tollen Erlebnissen als IST beim Jamboree in England, entschloss ich, auch in Schweden wieder dabei zu sein.

Wir wurden diesmal in IST-Patrullen eingeteilt. Diese Einteilung wurde aber erst beim Jamboree bekannt gegeben und die Patrullen waren ganz bunt gemischt. Ich war zum Beispiel mit Pfadis aus Brasilien, Holland und Belgien in der Patrulle. Mit den Patrullen wurden wir auch unseren Jobs und Bereichen zugeteilt.

Somit geschah es, dass ich mit meiner Patrulle beim „Adult Food“ landete. Sprich, wir waren in der Großküche im Lagerbereich der IST tätig. Dort wurde täglich die Verpflegung für bis zu ca. 10.000 Mitarbeiter des Jamborees (IST) sicher gestellt.

In den verschiedenen Dienstzeiten machten wir Frühstück, Mittagessen und Abendessen.

Anfangs war noch nicht so ganz klar, was wir zu tun haben und einige Leute haben noch gefehlt. Aber dann hatten wir doch noch unseren Spaß beim Kochen von hunderten Litern Sauce, einigen Tonnen Reis und Kartoffeln (in ganz vielen Variationen), mehrere tausend Fischstäbchen, richtig viel

Hackleibchen und Hackfleischbällchen und vieles vieles mehr...



Action beim Hackleibchen vorbereiten

Mich persönlich hat die gute Zusammenarbeit von so vielen Nationen fasziniert. Es waren wieder über hundert verschiedene Länder vertreten und alle erlebten ein friedliches Jamboree...

Gut Pfad,
Manuel





D'Funzl-Rätsel

Rätselfreunde aufgepasst!

Ein Jamboree, das weltweite Treffen aller Pfadfinder, findet alle vier Jahre statt. Gerade eben ist das Jamboree 2011 in Schweden zu Ende gegangen. Auch aus Dornbirn waren wieder viele Teilnehmer dabei!

Der Veranstaltungsort für das nächste Jamboree im Jahr 2015 steht auch schon fest!

Weisst du, wo das nächste Jamboree 2015 stattfindet?

Ein kleiner Tipp: Es wird nicht in Europa, sondern viel viel weiter weg stattfinden...

Du weisst, um welches Land es sich handelt?

Dann schicke schnell ein Email mit deinem Namen, deiner Stufe und deinem Trupp an dfunzl@pfadi-dornbirn.at oder lege die Antwort ins D'Funzl-Fächle im Leiterzimmer! Aus allen Teilnehmern wird der Gewinner ausgelost. Wie immer gibt es auch einen kleinen Preis!

Gewinner des letzten Rätsels:

In der letzten Funzl solltet ihr Bodenkennzeichen erkennen. Das abgebildete Bodenzeichen zeigte den Hinweis „Lagerplatz in diese Richtung“ an.

Gewusst hat dies Lara Staudacher. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Spaß mit deinem Gewinn!



letzte Seite



"Das mit dem Lagertor habe ich aber
anderst gemeint!"

Diese Zeitung geht an:

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
Pfadfindergruppe Dornbirn, Schulgasse 62, 6850 Dornbirn